

Druck und Strafe galten (und gelten) in Europa traditionell als probate Erziehungsmethoden. Schon die Reformpädagogen des letzten Jahrhunderts hatten da ihre Zweifel. Sie waren bereits damals Wegbereiter für Ideen, die heute von der modernen Hirnforschung eindrucksvoll bestätigt werden.

Respekt.Kultur.Resilienz bietet auf der Grundlage dieser und weiterer Ansätze und jenseits von "hart" oder "weich" ein sofort praktisch einsetzbares Konzept, das eine pädagogische Grundhaltung verbindet mit hochwirksamen Methoden, die in der Fortbildung vermittelt und soweit möglich auch praktisch eingeübt werden. Insbesondere von den Formaten „Response Ability Pathways“ (RAP) und „Positive Peer Culture“ (PPC) inhaltlich inspiriert, wird bei dieser Fortbildung ein Schwerpunkt auf das Experimentieren mit den methodischen Ansätzen in der Gesprächsführung und auf die Entwicklung von konzeptionellen Impulsen für das eigene Arbeitsfeld gelegt.

Aus dem Inhalt:

- Proaktiv Bedürfnisse befriedigen statt nur auf Probleme zu reagieren
- Kultur des Respekts statt Krisenmanagement
- "Circle of Courage" als Kompass für pädagogische Handlungsorientierung
- Resilienz als Ziel: Wachsen trotz widriger Umstände
- Neurobiologische Aspekte
- Dreierschritt: Kontakt - Klärung - Wiederherstellung
- Methoden der Gesprächsführung wie verbale SMS, Sandwich- und positive(!) Doppelbotschaften
- Wiedergutmachung statt Strafe
- Dienstleistungslernen
- Die (neue) Rolle der Erwachsenen

Die Referierenden arbeiten seit vielen Jahren praktisch und erfolgreich mit diesem Ansatz und illustrieren ihn mit Beispielen aus ihrer Arbeit.

Angela v. Manteuffel, Dipl.-Pädagogin, Systemischer Coach (SG), Supervisorin und Coach (GwG/DGSv), Trainerin für Response Ability Pathways (RAP®), Positive Peer Culture (PPC) und MenschGehirn™, hat langjährige Erfahrungen als Pädagogin, Referentin, Coach und Prozessbegleiterin insbesondere in den Feldern Kinder- und Jugendhilfe, Jugendstrafvollzug in freien Formen und Erwachsenenbildung. www.picus-praxis.de

Carsten Oldekop, Diplom Sozialpädagoge (Univ.), Master Sozialmanagement (Univ.), Trainer für Response Ability Pathways (RAP®), Positive Peer Culture (PPC) und MenschGehirn™, arbeitet seit 15 Jahren als Bereichsleiter Wohnen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

Dr. Christoph Schallert, Fachanwalt für Strafrecht und Sozialtrainer (Response Ability Pathways (RAP®), Positive Peer Culture (PPC) und Konfrontatives Soziales Training (KST®); Dozent an der Universität Mainz im Bereich (Jugend-)Strafrecht, Forensische Kriminologie, Psychologie im Strafrecht und daneben als Strafverteidiger und Trainer in stationären und ambulanten Settings und als Referent in Praktiker-Fortbildungen tätig. www.zif.uni-mainz.de